



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 258.

Leipzig, Donnerstag den 6. November 1913.

80. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Verzeichnis

der im Monat Oktober 1913 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift*).

F. J. Ebenhöch'sche Buchhandlung (Heinrich Korb) in Linz a. D. Das Geschäft ging mit allen Aktiven und Passiven auf Herrn Heinrich Korb junior über, der dasselbe unter der gleichen Firma weiterführt. Komm.: K. F. Koehler, Leipzig; Rud. Vechnner & Sohn, Wien. (September 1913.)

E. Gebhardt in Luzern. Herr Otto Wicke hat das Geschäft mit allen Aktiven und Passiven übernommen und führt es unter der Firma Otto Wicke, Buchhandlung vormals E. Gebhardt weiter. (Oktober 1913.)

Franz Hanfstaengl in München. Herrn Egon Hanfstaengl wurde Einzelprokura erteilt. (22. Oktober 1913.)

Krüger & Co. und Krüger & Co. Verlags-Conto in Leipzig. Herr Oskar Laue ist als Teilhaber in das Geschäft eingetreten. (1. Oktober 1913.)

Herr Robert Meherhoff in Graz hat die Konkursmasse Georg Bartsch in Graz käuflich erworben und unter seinem Namen eine Buchhandlung nebst Antiquariat eröffnet. Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig; Rud. Vechnner & Sohn, Wien. (Oktober 1913.)

Anton Schroll & Co. in Wien. Herr Anton Schroll ist aus der Firma ausgeschieden; diese ging mit Aktiven und Passiven an eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung über. Geschäftsführer der neuen Firma Kunstverlag Anton Schroll & Co. Ges. m. b. H. sind die Herren Dr. Fritz Brufner und Dr. Oskar Reißer. Komm.: E. F. Steinacker. (8. Oktober 1913.)

Fr. Seibold's Buchhandlung in Ansbach. Herr Karl Junge hat die Buch- und Kunsthandlung nebst Leihbibliothek und Zeitschriftenlesezirkel an Herrn Ph. Seherlein ohne Aktiva und Passiva käuflich abgetreten; derselbe führt das Geschäft unter der Firma: Fr. Seibold's Sortimentbuchhandlung Ph. Seherlein weiter. Komm.: L. A. Kittler, Leipzig; Koch & Dettinger G. m. b. H., Stuttgart.

Das Verlagsgeschäft hat Herr Karl Junge nach München verlegt und führt es unter der Firma Fr. Seibold's Verlagbuchhandlung weiter. Komm.: L. A. Kittler. (1. Oktober 1913.)

Herr Erwin Wißt in Tübingen eröffnete unter seinem Namen eine Buch- und Kunsthandlung. Komm.: J. Volkmar, Leipzig; Koch & Dettinger, G. m. b. H., Stuttgart. (10. Oktober 1913.)

Leipzig, den 6. November 1913.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.

Schweizerischer Buchhändler-Verein.

In unsern Verein wurden folgende Mitglieder neu aufgenommen:

- Herr Albert Bod-Sutter in Zürich.
- „ Fr. Haeschel-Dufey, Nachf. v. Th. Sad in Lausanne.
- „ Johannes Blanke in Emmishofen.
- „ Otto Wicke, E. Gebhardts Nachf. in Luzern.

Bern und St. Gallen, 4. November 1913.

Namens

des Schweizerischen Buchhändler-Vereins

Der Präsident: Der Schriftführer:

Dr. Alex. Franke. Otto Fehr.

Berliner Briefe.

X.

(IX siehe Nr. 232.)

Der Absatz der Literatur über die Befreiungskriege. — Staatliche Ausstellungen und ihr Publikum. — Bibliotheken und Volksbildung. — Vermischtes.

Die Oktobertage des Jahres 1813 fanden auch in der öffentlichen Meinung Berlins ihren starken Widerhall, wenn auch die grandiose Konzentration der Erinnerungsfeste, wie sie die Enthüllung des Leipziger Denkmals bot, naturgemäß fehlte. Die Literatur der Freiheitskriege nimmt in den Schaufenstern der Berliner Handlungen ebenso wie die Bilderproduktion in den Kunsthandlungen noch immer einen breiten Raum ein; ob auch der